

wöchentliche Informationen aus Kurdistan und der Türkei

Dersim brennt – und die Welt sieht zu!

Seit dem 02.08.2017 brennen die Wälder in Dersim (türk. Tünceli).

Seit den systematischen Bombenabwürfen durch die türkischen Sicherheitskräfte auf die einzigartigen Eichenwälder Dersims am 02. August brennen diese unaufhörlich. Die Waldbrände wurden in den Landkreisen Pülümür, Hozat, Nazimiye und Ovacik (alle Provinz Dersim) sowie im Landkreis Karakocan der Provinz Elazığ gelegt und nähern sich inzwischen den benachbarten Dörfern.

Sollten diese Brände die Dörfer erreichen, müssen diese zwangsevakuiert werden. Doch viele Dorfbewohner der nahen Regionen weigern sich, ihre Dörfer zu verlassen. Seit dem 02. August wurden Tausende von Hektar Wald vernichtet. Die türkischen Sicherheitskräfte hindern die Bewohner der Region mit allen Mitteln daran, das Feuer aus eigener Kraft zu löschen.

Die offizielle staatliche Begründung für diese Brände lautet „Terrorbekämpfung“. Jedoch zeigt diese systematische Grausamkeit, dass der türkische Staat hier der wahre Terrorist ist, jener Terrorist, welcher das Leben der Menschen mutwillig in Gefahr bringt, die Tierwelt und die

Pflanzenwelt gezielt vernichtet. Der türkische Staat ist es, der seit der Gründung der türkischen Republik, seit 94 Jahren, das Ziel hat, die Existenz der Bevölkerung Dersims mit Genoziden, Assimilation, Folter, Mord und Massenvertreibung zu vernichten.

Seit Jahren versucht der türkische Staat – unabhängig davon, welche Partei regiert – die Bevölkerung Dersims, vor allem die Jugendlichen und Frauen, mit psychischer aber auch physischer Gewalt, ihrer Identität und Kultur, ihrem Glauben und ihrer Weltanschauung zu entfremden. Seit Jahren werden Menschen, Frauen, Kinder und ganze Familien zwangsassimiliert.

Diejenigen, die sich nicht assimilieren lassen, werden mit dem Tode bedroht und gewaltsam aus Ihrer Heimat vertrieben. Diejenigen, die sich nicht vertreiben lassen, werden in den Polizeibehörden, den Folterkammern der staatlichen Sicherheitskräfte zu Tode gefoltert oder auf offener Straße exekutiert.

Durch die Waldbrände wird nicht nur das Leben der Bevölkerung bedroht. Auch die in den naturbelassenen Wäldern lebenden Tiere werden verbrannt.

Auch die einzigartige Pflanzenwelt – über 400 Pflanzenarten finden sich nur hier – wird systematisch vernichtet.

Daher fordern wir:

- Die Waldbrände in der Region Dersim müssen sofort gelöscht werden

- Die Löschkversuche der Bevölkerung dürfen nicht durch die Sicherheitskräfte behindert werden

- Die Provinz Dersim (türk. Tünceli) muss sofort zum Katastrophengebiet erklärt werden

- Eine Untersuchungskommission zu den Waldbränden in Dersim muss sofort zusammengestellt werden und ihre Arbeit muss sofort beginnen

- Die nach dem (kontrollierten) Putschversuch vom 15. Juli 2016 erlassenen Willkürgesetze, Verbote und brutalen Handlungen der Sicherheitskräfte in der Region Dersim müssen sofort beendet werden

- Die internationalen Naturschutz-, Tierschutz- und Menschenrechtsorganisationen sollen sich für eine sofortige Löschung der Waldbrände in Dersim einsetzen

NAV-DEM e.V.
Demokratisches Gesellschaftszentrum der KurdInnen in Deutschland, August 2017

Meldungen:

Nubar Ozanyan (Orhan Bakırcıyan) in Rojava gefallen

Nubar Ozanyan (Orhan Bakırcıyan) TKP/ML Nahost Komitee und TKP/ML – TIKKO Rojava Kommandant ist am 14. August 2017 gefallen. Seit 40 Jahren war Nubar Ozanyan in der TIKKO aktiv. Davon von 1988 bis 1990 in Palästina, 1991 bis 1992 in Karabağ (Armenien) und seit 2014 in Süd-Kurdistan. Er nahm im Kreis der Internationalisten am Widerstand in Rojava-Siluk teil. Nachdem er später zwischenzeitlich in Dersim war kehrte er zurück nach Rojava, wo er am 14. August 2017 gefallen ist.

(ANF; 16.8., ISKU)

Razzia wegen kurdischer Fahne

Die bayerische Polizei hat am frühen Donnerstag morgen unter Beteiligung bewaffneter Beamter zwei Wohnungen linker Aktivisten in München durchsucht und Computer beschlagnahmt. Anlass war ein vermeintlicher Verstoß gegen das Vereinsgesetz. Einer der Beschuldigten soll auf Facebook das Bild einer Fahne der Volksverteidigungseinheiten YPG veröffentlicht haben. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft handelt es sich dabei um »eine verbotene Fahne der Nachfolgeorganisation der Arbeiterpartei Kurdistans« PKK.

(jW; 18.8., ISKU)

Weitere HDP-Politiker in der Türkei verhaftet

Die türkische Polizei hat mehrere Politiker der HDP festgesetzt. Unter den insgesamt 26 Festgenommenen seien zahlreiche Provinzvorsitzende der Partei, sagte eine Sprecherin am Montag der Deutschen Presseagentur. Die Razzien hätten unter anderem in Istanbul und Ankara stattgefunden. Nach Parteiangaben wurden damit seit Freitag insgesamt 150 Mitglieder der HDP oder ihres kommunalen Ablegers BDP in Polizeigewahrsam genommen. Führende Vertreter der Partei sind bereits seit Monaten in Haft.

(jW; 15.8., ISKU)

Wahlen am 22. September in Şehba

Cihan Xidro und İsmail Mûsa, die Co-Vorsitzenden des Kantons Şehba, haben mit dem Co-Vorsitzenden des Gesellschafts- und Gerechtigkeitsdivan İmad Dawûdun bei einer Pressekonferenz bekannt gegeben, dass der Kanton Şehba seine Wahlen am 22. September 2017 stattfinden lassen wird.

Interview mit Mitgliedern des Internationalen Bataillons der YPG

Internationalistisches Bataillon im Kampf um Rakka

Das Bataillon der Internationalisten ist im Kampf um die Befreiung der Stadt Rakka im Einsatz. Ihr gemeinsames Ziel ist die Vernichtung des Islamischen Staates (DAİŞ). Die Mitglieder des Internationalen Bataillons der YPG sind an vorderster Front eingesetzt. Sie sind sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung und Absicherung der befreiten Bereiche eingesetzt.

Robin Şoreş, eines der Mitglieder des internationalen Bataillons berichtet: „Ich bin Amerikaner. Aber im Bataillon gibt es Mitglieder aus Finnland, Spanien, Schottland, England und Frankreich.“

Marcello, ein weiteres Mitglied des Internationalen Bataillons

berichtet: „das Internationale Bataillon der YPG wurde im Dezember 2016 offiziell gegründet. Doch es war bereits bei der Operationen in Sincar im Einsatz und später dann bei der Operation in Tabqa. Daraufhin hat die YPG jene die aus anderen Ländern sich der YPG angeschlossen haben geehrt und die Gründung des Bataillons offiziell bekannt gegeben. Um die Stadt Rakka von dem DAİŞ zu befreien, sind wir jetzt hier in der Stadt im Einsatz.“

Zu den Zielen des Internationalen Bataillons befragt erklärt Olissa: „In ihm kommen Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen. Obwohl wir sehr unterschiedlich sind eint uns eins. Das ist wohl unsere

größte Besonderheit; wir arbeiten für ein gemeinsames Ziel. Unser gemeinsames Ziel ist es, DAİŞ zu vernichten. Wenn sich in dem gemeinsamen Ziel Menschen aus so vielen Ländern zusammen finden, dann ist das wohl unsere größte Motivation.“

Divar Alba, ein weiteres Mitglied des Internationalen Bataillons der YPG führt aus: „Wir haben Aufgaben innerhalb der Operation inne. Wir sind auch in den Gruppen an vorderster Front zu finden. Unsere Aufgabe im Kampf in Rakka ist es in den Gruppen präsent zu sein, die den Angriff durchführen.“

Auf die Frage, wo der Unterschied zwischen ihnen und

Neustrukturierung der Demokratischen Föderation Nordsyrien

Während alle Augen auf die aktuelle Rakka-Offensive der Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) gerichtet sind und bereits erste Szenarien für „nach Rakka“ aufgestellt werden, nimmt das demokratische System im Norden Syriens immer konkretere Formen an.

Nachdem auf der letzten Sitzung des konstituierenden Rates der Nordsyrien Föderation am 27. und 28. Juli 2017 das Gesetz über die Verwaltungsregionen und die Wahlen verabschiedet wurde, hat die Neustrukturierung der Demokratischen Föderation Nordsyrien begonnen. Im Zuge der Neustrukturierung wird die Nordsyrien Föderation aus drei föderalen Gebieten bestehen, wobei diese insgesamt in sechs Kantone unterteilt wer-

den. Laut Vertretern vor Ort besteht die Demokratische Föderation Nordsyrien gemäß dem neuen Gesetz aus den Verwaltungen der Region, des Kantons, der Provinz, der Stadt, des Bezirks, des Stadtteils und des Dorfes. Die Kantone werden in Provinzen (mehr als 50.000 Einwohner) aufgeteilt, die Provinzen wiederum in Städte (25.000 bis 50.000 Einwohner), Bezirke (5.000 bis 25.000 Einwohner) und Dörfer (bis 5.000 Einwohner). Die Verwaltungsgebiete der Regionen können aus einem oder mehreren Kantonen bestehen, die über ähnliche Merkmale im Sinne von Geschichte, Demografie, Ökonomie und Kultur verfügen, sowie geographisch miteinander verbunden sind.

Die Demokratische Föderation Nordsyrien besteht aus den föderalen Regionen Cizîrê, Firat und Afrin:

Föderale Region Cizîrê: Diese Region besteht aus dem Kanton Heskê, welches aus den Bezirken Heskê, Dirbesiyê, Serekaniyê und Til Temir besteht, sowie dem Kanton Qamişlo, welches aus den Gebieten Qamişlo und Derik besteht.

Föderale Region Firat: Diese Region besteht aus dem Kanton Kobanê, welches aus den Gebieten Kobanê und Sirrin besteht, sowie dem Kanton Girê Spî, das aus den Gebieten Ayn Isa und Siluk besteht.

Föderale Region Afrin: Diese Region besteht aus dem Kanton Efrin und dem Kanton Şehba. (CA, 11.8.)

→ Internationalistisches Bataillon...

jenen sei, die wie sie aus andern Ländern kommen aber innerhalb der Einheiten der YPG kämpfen, erklärt Cesur Bakur: „Wir, die wir im Internationalen Bataillon der YPG sind, sind in ihm organisiert und handeln in ihm. Wir bleiben alle zusammen und sind am gleichen Ort untergebracht. Jene die aus anderen Ländern kommen, aber nicht im Internationalen Bataillon sind, kämpfen in den Einheiten der YPG. Dort befinden sich aber höchstes zwei in einer Einheit die aus anderen Ländern kommen. Das ist aber auch schon der einzige Unterschied.“ Auf die Frage was nach Rakka kommt antwortet Şersan Tuço: „Unser Bataillon ist der YPG angebunden. Was die YPG macht, wo sie ist und was sie will, das werden wir ohne wenn und aber befolgen. Wo die YPG ist, da werden auch wir sein.“

Jetzt sind sie jedoch erst einmal in Rakka. Und Macello berichtet ein Erlebnis innerhalb der Befreiung Rakkas, das er wohl nie wieder vergessen wird: „Während wir im Angriff waren sind wir an einem Abend auf den Boden des DAİŞ vorgestoßen. Unsere Aufgabe war es, eine Einheit der YPG von hinten abzusichern. Die Gruppe, die wir absicherten, geriet in den Hinterhalt des DAİŞ. Es gab viele Tote und Verwundete. Wir hatten einen Freund bei uns dessen Aufgabe es war, bei Bedarf Erste Hilfe zu leisten. Dieser hat sich in jener Nacht sehr engagiert, es gelang ihm das Leben eines schwer Verletzten zu retten. Dann setzten wir die Operation fort. Wie stießen auf diejenigen, die unseren Freunden den Hinterhalt gelegt hatten und vernichteten sie.

Das wird sicher etwas sein, das wir nie wieder vergessen.“

Aber das Internationale Bataillon bereitet sich auch speziell auf seine Aufgabe vor. Dogan Duşaninani erzählt: „Wir haben eine besondere Ausbildung. Wir haben in der Ausbildung eine besondere Gewichtung auf den Kampf. Unsere Ausbildung beinhaltet: Angriff, militärische Operationen, Sabotage. Unsere Ausbildung dauert ein paar Wochen länger als die sonst übliche der YPG, so bereiten wir uns für die Offensiven vor.“ Arya Şervan erklärt, die Botschaft von der Front in Rakka an die Welt sei: „Es ist nicht von Belang, wie lange es dauern wird, ob lang oder kurz, wir werden Rakka befreien. Wir versprechen, wir werden die Vernichtung des DAİŞ und unseren Sieg aus dem Zentrum von Rakka verkünden.“

Divar Alba fügt hinzu: „Wir beteiligen uns hier an fast jeder Operation, Schritt für Schritt nähern wir uns unserem Ziel. Wir tun alles in unserer Macht stehende, um Rakka zu befreien. Es gibt negatives, das ist der Schmerz, mit dem wir konfrontiert werden. Doch das kann uns nicht ausbremsen und so setzen wir unseren Weg fort. Jeder soll wissen, wir tun hier das, was getan werden muss.“

Marcello führt aus: „Der DAİŞ beginnt nun auch mit Angriffen auf die Länder des Westens. Aber seht, jetzt sind hier junge Amerikaner und junge Europäer und sie kämpfen gegen DAİŞ. Sie nehmen große Gefahren in Kauf und unterstützen die demokratische Revolution. Wir sind hier, um DAİŞ zu vernichten. Wir versuchen den Menschen in Syrien eine Chance zu schaffen für eine Rückkehr zu einem freien

Leben in Frieden. Jede Nacht begegnen wir sehr ernst zu nehmenden Gefahren. Die Botschaft an die Welt lautet, hört nicht auf zu beobachten was hier geschieht, kommt her, seht es euch an, seid sensibel in Bezug auf die Entwicklungen hier.“

Olissa vertieft das und meint: „Wir sind alle aus freien Stücken hier, wir sind hier denn wir glauben fest, dass wir diesen Feind besiegen können. Und das nicht nur im Materiellen Sinn. Auch ihre Mentalität vernichten wir. Dieser Kampf hier ist nicht nur ein Kampf hier sondern er wird im Namen aller Menschen geführt. Wir sind hier weil wir uns bewusst sind, wie wichtig und bedeutsam es ist hier zu sein. Wir kämpfen hier für alle Völker der Welt.“ Cesur Bakur gibt zu bedenken: „Rakka wird befreit werden. Aber es ist auch wichtig zu fragen was dann folgt. Die YPG wird die Menschen in Rakka nicht im Stich lassen. Die Menschen der Völker des Westens werden weiterhin die YPG unterstützen, wir werden an der Seite aller Völker sein, die befreit werden müssen und werden uns für sie alle einsetzen. Wir werden es nicht zu lassen, das so eine Mentalität, wie die des DAİŞ, hier noch einmal auflebt.“

Zuletzt ergreift Şersan Tuço noch einmal das Wort und sagt: „Meine Botschaft an mein Land Finnland und an die Welt lautet: Unterstützt den Kampf den wir hier führen. Bringt ihm euer Interesse entgegen. Denn wir kämpfen hier gegen den Islamischen Staat und das tun wir für die gesamte Menschheit. Wir werden siegen, wir tun alles dafür, damit wir siegreich sein werden.“ (ANF, 14.8., ISKU)

Auf einer Sitzung am 6. August wurden durch das Selbstverwaltungskomitee der Föderation, die Koordination von Şehba und alle Komitees sowie die Co-Vorsitzenden der Volks- und Kommunalräte folgende Entscheidungen getroffen:

- Die Kommunen lassen ihre Wahlen am 22. September 2017 stattfinden.

- die Volksräte der Föderation der Region und der demokratische Volkskongress Nordsyriens lassen ihre Wahlen am 19. Januar 2018 stattfinden.

- Eine hohe Wahlkommission wird für die Wahlen eingerichtet, damit die Vorbereitungsarbeiten geführt werden können.

(ANF, 8.8., ISKU)

Neue Foltervorfälle in Nordkurdistan

Wie jetzt erst bekannt wurde, haben türkische Einsatzkräfte bei einer Operation im ländlichen Gebiet von Şemzînan (Şemdinli) zahlreiche Bewohner des Dorfes Şapatan festgenommen und gefoltert. Zu dem Einsatz kam es, nachdem bei Gefechten mit der PKK am 6. August ein Polizist getötet wurde. Anschließend überfielen Polizei und Militär das Dorf und misshandelten die BewohnerInnen.

Eine Delegation der Demokratischen Partei der Völker (HDP) besuchte nach Bekanntwerden der Vorfälle das Dorf und sprach mit den betroffenen Einwohnern von Şapatan. Diese berichten, dass nach den Razzien in den Häusern rund 100 Menschen, darunter auch Frauen und Kinder, auf dem zentralen Dorfplatz zusammengepfertcht und anschließend von den Sicherheitskräften verprügelt wurden. Dann wurden 36 Personen ohne Bekanntgabe von Gründen festgenommen und auf die örtliche Polizeistation gebracht. Als später 20 der Festgenommenen wieder entlassen wurden, wiesen sie schwere Folterspuren auf. Unter den Folteropfern befindet sich auch eine 89 Jahre alte Frau. (CA, 12.8.)

Quellen:

ANF Firat
 Nachrichtenagentur
CA Civaka Azad
jW junge Welt

N ü ç e

erscheint wöchentlich und kann in gewünschter Stückzahl gegen Übersendung des Portos bei der

ISKU

Spaldingstr. 130-136

20097 Hamburg

Tel.: 040 - 421 02 845

E-mail: isku@nadir.org

bestellt werden.

Spenden auf unser Konto:

IBAN: DE42370100500003968506

BIC: PBNKDEFF (Postbank Köln)

Weitere Informationen findet Ihr im Internet unter:

www.isku.org